

# „Beim Aufbruch muss alles passen“

## Pilgerführer Bernhard Meiler organisiert seit 20 Jahren die Fußwallfahrt nach Altötting

Heute am frühen Morgen brechen sie nach Altötting auf: Die Teilnehmer der 188. Regensburger Diözesanfußwallfahrt. Bei der Organisation hält zum 20. Mal Pilgerführer Bernhard Meiler aus Oberwildenau (Kreis Neustadt/Waldnaab) die Fäden in der Hand. Die Faszination Altötting lässt den 60-jährigen Postbeamten seit Kindesbeinen nicht los.

*Herr Meiler, wie kam es dazu, dass Sie 1997 das Amt des Pilgerführers übernommen haben?*

Bernhard Meiler: Seit 1982 bin ich als Pilger nach Altötting mitgelaufen, Arbeitskollegen hatten das vorgeschlagen. Ein paar Jahre später fragte mich der damalige Pilgerführer Sepp Gietl, ob ich bei der Organisation mithelfen wollte. Ich sagte Ja. 1997 wurde ich dann zum Vorsitzenden des Pilgervereins Regensburger Diözesanfußwallfahrt gewählt – und damit auch zum Pilgerführer.

*Was macht für Sie den Reiz am Pilgern aus?*

Meiler: Ich komme aus einem sehr christlich geprägten Elternhaus. Schon als Kind bin ich mit meinen Großeltern nach Altötting gewallfahrtet, damals mit dem Zug, nicht zu Fuß. Auf irgendeine Art habe ich empfunden, dass das etwas Wunderbares ist. Da muss ich dabei sein. Die Liebe zur Muttergottes von Altötting hat sich weiter geprägt. Eine innere Stimme sagte mir oft, fahr nach Altötting, auch unabhängig von der Fußwallfahrt. Das ist ein Ruhepol, ein Ausgleich für mich.

*Organisatorisch ist die Fußwallfahrt ein Mammutprojekt, das zu einem großen Teil auf Ihren Schultern lastet.*

Meiler: Viel Zeit verschlingt es schon. Die Vorbereitungen beginnen mit der Fastenzeit und sollten bis Ostern abgeschlossen sein. Die größte Herausforderung ist der Beginn der Wallfahrt in Regensburg. Wenn 4000 Pilger gleichzeitig aufbrechen, muss alles passen. Die Straßensperren müssen mit der Polizei abgesprochen sein, die Ordner müssen wissen, wo sie stehen sollen, die Begleitfahrzeuge müssen am



Er hat immer ein offenes Ohr für Fragen und Probleme: Pilgerführer Bernhard Meiler (Mitte, beige Jacke) zusammen mit Bischof Rudolf Voderholzer (links) und weiteren Pilgern. (Foto: privat)

richtigen Ort sein. Ich muss am Handy immer erreichbar sein. Bei der Polizei haben wir eine eigene Pilgerfrequenz.

*Was hat sich in den vergangenen 20 Jahren geändert?*

Meiler: Die Pilger sind disziplinierter geworden, sie halten sich an die Regeln. Der Altersdurchschnitt ist gesunken, wir haben viele Jugendliche und junge Eltern unter den Teilnehmern. Beim Einzug in Altötting stehen oft Kinder an der Straße, die ‚Hallo Mama‘ oder ‚Hallo Papa‘ rufen, wenn sie ihre Eltern unter den Pilgern entdecken. Besonders freut mich auch, dass zahlreiche evangelische Christen mitlaufen.

*An welche Erlebnisse erinnern Sie sich besonders gerne?*

Meiler: 2001 hat der damalige Kardinal Josef Ratzinger, der spätere Papst, die letzte Etappe der Wall-

fahrt begleitet. Ich habe zusammen mit ihm in einem VW-Bus Kaffee getrunken und Wurstsemmeln gegessen. 2006 durfte ich dem Heiligen Vater dann bei seinem Besuch in Altötting auf dem Kapellplatz einen

Ehrenpilgerstab überreichen. Das war für mich als engagierten Christen das größte Erlebnis.

*Welche Rolle spielt das Wetter?*

Meiler: Eine große! Im vergangenen Jahr war das Wetter so schlecht wie schon lange nicht mehr, mit Dauerregen, Sturm und Gewitter. Noch schlimmer ist große Hitze. Wer mit seinem Kreislauf Probleme hat, muss abrechnen. Teilnehmer können aber auch in die Begleitbusse einsteigen und sich ein Stück fahren lassen. Heuer schaut der Wetterbericht gut aus für uns.

*Sie sind mittlerweile der am längsten amtierende Pilgerführer. Denken Sie ans Aufhören?*

Meiler: Ich bin noch mal für vier Jahre gewählt worden. Danach muss man schon schauen, dass frisches Blut in die Wallfahrt kommt.

Interview: Hanna Gibbs

## Die Fußwallfahrt

Die dreitägige Fußwallfahrt ist logistisch ein Kraftakt. Sie beginnt heute um 7.15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Albertus Magnus in Regensburg. Von hier zieht ab 8 Uhr der Pilgerzug mit etwa 4000 Teilnehmern aus der Domstadt aus. Bischof Rudolf Voderholzer reiht sich auf der ersten und letzten Etappe unter die Pilger. Die Teilnehmer marschieren 111 Kilometer nach Altötting, wo sie am Samstag gegen 9.30 Uhr einziehen und einen Abschlussgottesdienst in der Basilika St. Anna feiern.

Die Pilger übernachten in Privatquartieren. Immer dabei ist auf dem Weg der große Begleitzug: Das Bayerische Rote Kreuz fährt mit 14 Sanitätsfahrzeugen, zwei Rettungswagen und 60 Helfern mit. Sechs Ärzte stehen zur Betreuung bereit. Das Pilgergepäck wird von 60 Begleitfahrzeugen transportiert. Dazu kommen zwei WC-Wägen mit 20 Kabinen, die an 16 Stationen aufgestellt werden.

40 Doppellautsprecher werden in der Prozession mitgetragen. Die Pilger können während der Wallfahrt bei 15 Priestern beichten. 30 Ordner bemühen sich um einen reibungslosen Ablauf. Beamte der Polizeipräsidien Oberpfalz, Niederbayern und Oberbayern schützen den gesamten Pilgerweg. (gib)

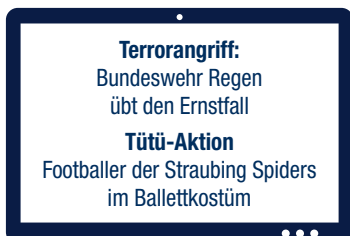
## Namen und Nachrichten

BARBARA ZEHNPFENNIG, Professorin für politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Passau, ist als neues Mitglied in die Bayerische Akademie der Wissenschaften aufgenommen worden. Zehnpfennig hat Philosophie, Soziologie, Germanistik und Geschichte in Berlin studiert. Sie lehrte an der Freien Universität Berlin, der Hochschule der Künste in Berlin und an der Universität der Bundeswehr in Hamburg, bevor sie 1999 dem Ruf nach Passau folgte, wie die Akademie mitteilt. Die Bayerische Akademie der Wissenschaften mit Sitz in München, gegründet 1759, ist die größte und eine der ältesten Akademien in Deutschland.



### ANZEIGE

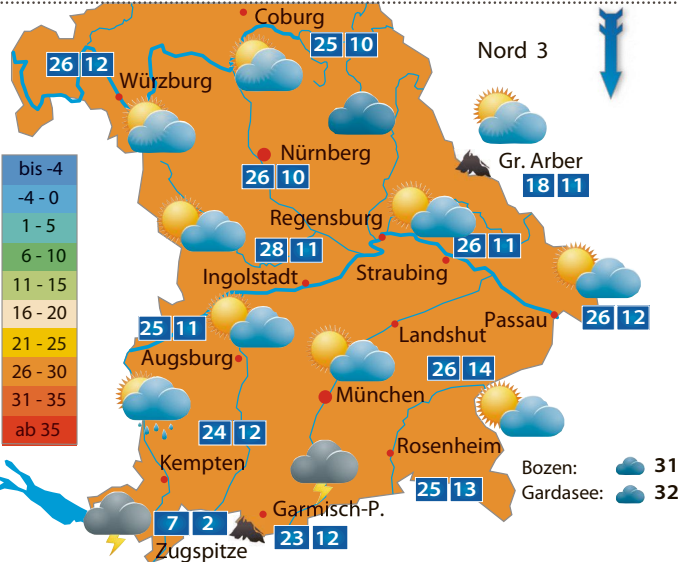
Heute ab 18 Uhr bei donau TV



Empfangen Sie DONAU TV 24 Stunden über Satellit. Die Senderkennung lautet Niederbayern.

Mehr Infos unter [www.donautv.com](http://www.donautv.com)

## Das Wetter heute, Donnerstag, 1.6.2017

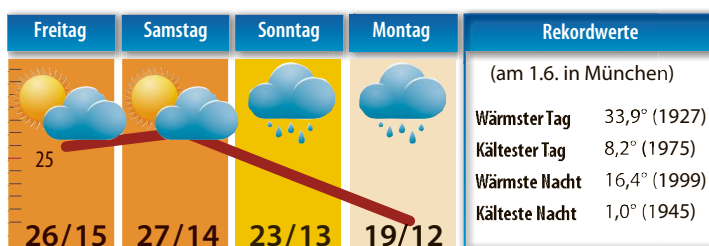


**LAGE**  
Die nach Deutschland eingeflossene Meeresluft gelangt allmählich unter leichtem Zwischenhocheinfluss.

**AUSSICHTEN**  
Morgen scheint oft die Sonne, und es bleibt trocken. Nur an den Alpen Gewitter. Samstag wenig Änderung.

**DONAUGEBIET/BAYERWALD**  
Heute wird es unterschiedlich bewölkt. Überwiegend bleibt es aber niederschlagsfrei. Die Tageshöchstwerte bewegen sich dabei zwischen 26 und 28 Grad. Es weht ein schwacher Wind aus nördlicher Richtung.

**ISARGEBIET/SÜDBAYERN**  
Heute verdichten sich die Quellwolken in den Alpen rasch, und dann kommt es hier örtlich zu Schauern und Gewittern. In den übrigen Regionen ist es niederschlagsfrei. Tageshöchstwerte von 23 bis 27 Grad.



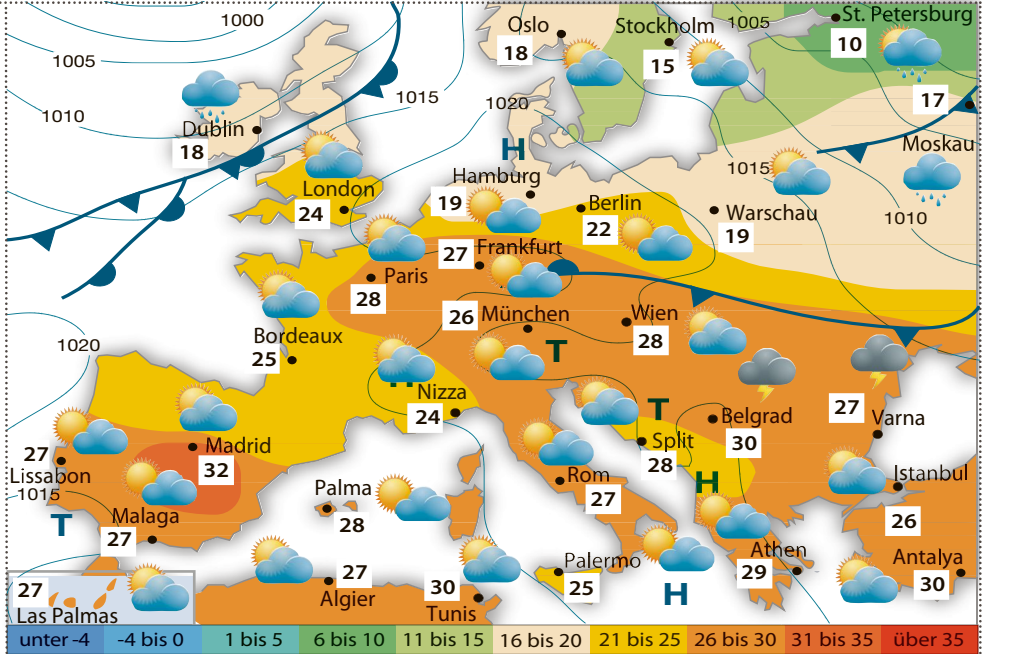
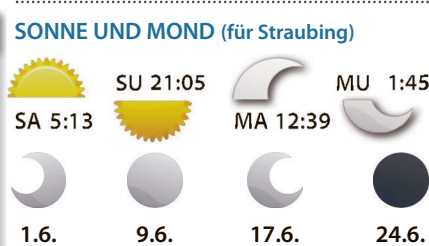
## SONNE UND WOLKEN, MEIST TROCKEN, AN DEN ALPEN GEWITTER

**ALPEN-WERTE**  
3000 m 6 Nullgradgrenze 3800 m  
2000 m 13 Schneefallgrenze  
1000 m 20

**BERGWETTER**  
Heute bleibt die Gewitterneigung besonders in den Nordalpen erhöht. Schon am Vormittag können gewittrige Schauer den Sonnenschein unterbrechen. Sonst wird es erst sonnig mit steigendem Gewitterisiko im Laufe des Nachmittags. Die Tageshöchstwerte bewegen sich in 2000 Metern Höhe um 13 Grad.

**BIOWETTER**  
Heute herrscht ein leicht ungünstiger Wettereinfluss. Bei wetterfühligen Menschen mit zu hohem, aber auch zu niedrigem Blutdruck kann es öfter zu Herz-Kreislauf-Problemen kommen. Schonendes Verhalten ist daher angesagt. Außerdem besteht eine erhöhte Anfälligkeit für rheumatische Beschwerden.

**POLLENFLUG**  
Der Flug von Gräserpollen ist überwiegend stark. Nur schwacher Flug von Roggenpollen.



BAYERN	DEUTSCHLAND	EUROPA	WELT
Straubing 25	Berlin 24	Athen 28	Buenos Aires 16
Landshut 23	Dresden 20	London 20	Kairo 31
Garmisch 23	Frankfurt 23	Madrid 27	New York 26
Großer Arber 17	Hamburg 16	Moskau 19	San Francisco 19
München 25	Hannover 21	Paris 22	Singapur 31
Nürnberg 22	Köln 22	Rom 25	Sydney 19
Oberstdorf 22	Konstanz 25	Stockholm 15	Tel Aviv 26
Zugspitze 6	Stuttgart 23	Venedig 24	Tokio 26

Bayern, Deutschland, Europa: gestern, 13 Uhr; Welt: heute Mittag